

Ressort: Politik

OECD-Chef verurteilt deutsche Rentenreform

Berlin, 18.02.2014, 20:33 Uhr

GDN - Der Generalsekretär der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Angel Gurría, hat die Rentenbeschlüsse der Bundesregierung scharf kritisiert. "Die Zeiten, in denen Deutschland international als gutes Beispiel für die Gestaltung der Rentensysteme galt, sind mit den neuesten Beschlüssen vorbei. Anstatt weiter langfristig zu planen und das Rentensystem auf die Alterung der Bevölkerung einzustellen, werden sinnvolle Reformen zurückgenommen", monierte Gurría im Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Die Rente mit 63 und die Mütterrente seien eine Belastung für jüngere Generationen, so der OECD-Chef. Aber auch heutige Rentner würden die Auswirkungen der Reform spüren, denn sie müssten künftig mit geringeren Rentenerhöhungen leben. Gurría bemängelte überdies, dass die Reform das größte Risiko, die Altersarmut, nicht ordentlich anpacke. "Es sind doch gerade Frauen, denen wegen ihrer oft lückenhaften Beitragskarrieren, Teilzeitarbeit und längerer Lebenserwartung Armut droht." Ihnen werde die Lebensleistungsrente keine Verbesserung bringen, sagte der OECD-Generalsekretär.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-30294/oecd-chef-verurteilt-deutsche-rentenreform.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619